

## **Social Investment and Capacitating Social Services - Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung auf dem Prüfstand**

### **Social Investment and Capacitating Social Services - Challenges for Comparative Welfare State Research**

MA Modul 5c/6c – Schwerpunktmodul

Sommersemester 2015, Dienstag 16-18 Uhr, Raum LK 062

Prof. Dr. Sigrid Quack

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmer/innen eine Einführung in neuere theoretische und empirische Studien der Wohlfahrtsstaatsforschung zu geben. Dabei steht insbesondere die Wende hin zu Wohlfahrtsstaatspolitiken, die auf soziale Investitionen (social investment) zielen sowie Ansätze, welche die Bedeutung von befähigenden sozialen Dienstleistungen hervorheben, im Vordergrund. Die verschiedenen Ansätze werden vorgestellt, Schlüsselkonzepte kritisch diskutiert und anwendungsbezogene empirische Untersuchungen gemeinsam erarbeitet. Dabei wird auch die Frage behandelt, welche Herausforderungen sich aus diesen neuen Forschungskonzepten für eine vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung ergeben.

Durch die Lektüre fortgeschrittener deutsch- und englischsprachiger Literatur und die Behandlung der Methoden der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung bietet das Seminar den TeilnehmerInnen eine gute Vorbereitung auf die Abfassung der Masterarbeit.

Die Seminarliteratur finden Sie im Moodle2 der UDE.

#### **Ausgewählte Literatur:**

- Morel, N., Palier, B., & Palme, J. (Hrsg.). (2012). *Towards a Social Investment Welfare State? Ideas, Policies and Challenges*. Policy Press.
- Sabel, C., Saxenian, A., Miettinen, R., Kristensen, P., & Hautamäki, J. (2011). *Individualized Service Provision in the New Welfare State. Lessons from Special Education in Finland (Sitra Studies 62)*. Helsinki: SITRA. Online verfügbar.
- Knuth, M. (2014). *Broken Hierarchies, Quasi-markets and Supported Networks—A Governance Experiment in the Second Tier of Germany's Public Employment Service*. *Social Policy & Administration*, 48(2), 240-261.
- Ratermann, M., & Stöbe-Blossey, S. (Hrsg.). (2012). *Governance von Schul- und Elementarbildung: Vergleichende Betrachtungen und Ansätze der Vernetzung (Vol. 16)*. Springer-Verlag.
- Stöbe-Blossey, S. (2013). *Implementation of Integrated Services—The Example of Family Centres in North Rhine-Westphalia*. *Early Years*, 33(4), 354-366.

## **Anforderungen für Teilnahmenachweis und Prüfungsleistung**

Dieses Masterseminar bietet die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Forschung. Je mehr Sie sich aktiv mit den Texten auseinandersetzen, desto lebhafter wird unsere Diskussion im Seminar sein und desto mehr nehmen Sie wieder an Erkenntnissen mit nach Hause. Deshalb ist die regelmäßige aktive Mitarbeit auf Grundlage der für die Sitzung durch \*gekennzeichneten Pflichtlektüre sehr wichtig. M.a.W.: Nur wenn Sie die Texte gelesen haben, können wir sie im Seminar auch diskutieren!

Für die erfolgreiche *Teilnahme am Seminar* erwarte ich die Vorbereitung von zwei Sitzungen (alleine oder in 2-er Gruppen), die Abgabe einer Diskussionsfrage zu jeder Sitzung und eine Posterpräsentation zu einem ausgewählten Projektthema (an dem Sie während einiger Sitzungen arbeiten können). Für eine *Hausarbeit*, die in einem der beiden Seminare des Moduls verfasst werden muss, können Sie ein Thema auswählen, zu dem Sie in Absprache mit mir eine Fragestellung formulieren und in einer schriftlichen Abhandlung vertiefend behandeln. Referate und Poster können auf die Hausarbeit hinarbeiten. Die Hausarbeit kann in individueller Absprache auch als Teil der Themenfindung für eine Masterarbeit angelegt werden.

**Sitzungsvorbereitung mit Thesenpapier:** Da wir eine kleine Gruppe sind, schlage ich vor, dass jede von Ihnen sich an der Vorbereitung von zwei Sitzungen beteiligt. Eine Sitzung übernehmen Sie alleine, eine zweite im Tandem mit einer anderen Teilnehmerin. Die Vorbereitung sollte auf ein Impulsreferat von max. 15 Minuten hinauslaufen. Die Impulsreferate sollen zu Beginn der Sitzung kurz die Argumentation, das methodische Vorgehen und die empirischen Ergebnisse der Pflichtlektüre vorstellen. Weiterhin sollen Sie Fragen formulieren, die eine lebendige Diskussion im Seminar stimulieren können. Es kommt dabei nicht so sehr darauf an, hochpolierte PP-Folien zu zeigen. Möglicherweise verzichten Sie ganz auf PPP und legen statt dessen ein Thesenpapier vor, das nach der Sitzung ebenso hilfreich für alle TeilnehmerInnen als Gedankenstütze sein kann.

**Diskussionsfrage zu jeder Sitzung:** Jede Teilnehmerin soll zu jeder Sitzung eine Diskussionsfrage formulieren und diese bis Montagabend (24 Uhr) auf Moodle2 eintragen, so dass die anderen Teilnehmerinnen sie lesen und sich Gedanken dazu machen können.

**Projektarbeit:** Zwei Sitzungen des Seminars sind der Arbeit an persönlichen Projekten im betreuten Selbststudium gewidmet (5.5. und 7.7.). An diesen Tagen findet keine Sitzung statt. Die Projektarbeit soll es Ihnen ermöglichen sich ausführlicher mit einem Teilbereich sozialer Investmentpolitiken oder integrierter Dienstleistungen (Politikbereich und/oder Land) auseinanderzusetzen. Sie können gerne das Thema für die Hausarbeit aus der Projektarbeit entwickeln.

**Erstellung eines Informationsposters:** Poster sind eine inzwischen auf vielen Konferenzen und Veranstaltungen bewährte wissenschaftliche Präsentationsform. Zu wissen, wie Sie ein solches Poster gestalten, ist eine Qualifikation, die Sie in vielen soziologischen Tätigkeitsfeldern einbringen können. Wie bei keinem anderen wissenschaftlichen Format können Sie hier Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Ziel der Projektarbeit ist es, ein Poster zu erstellen, das Ihre wichtigsten Ergebnisse anschaulich präsentiert, um Sie den anderen Teilnehmern/innen vorzustellen zu können. Die Präsentation der Poster erfolgt in der Sitzung am 14.7. bei Kaffee und Kuchen. Jede/r Teilnehmer/in hat 10 Minuten Zeit, das Poster vorzustellen. Weitere Informationen zur Erstellung von wissenschaftlichen Postern finden sie im Moodle2-Kurs.

**Anwesenheit:** Meine langjährige Erfahrung ist, dass die besten Lernerfolge durch aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erzielt werden. Dafür ist die Diskussion der Lerninhalte im Seminar zentral: Sowohl die Diskussion zwischen den TeilnehmerInnen als auch die Diskussion mit mir. Das Seminar bietet darüber hinaus die Möglichkeit, den Lernstoff durch Verständnis- und Erweiterungsfragen zu vertiefen. Deshalb ist es für Ihren Lernerfolg wichtig, regelmäßig am Seminar

teilzunehmen. Bitte informieren Sie mich möglichst **vorab per Email** (mit Nennung des Seminartitels im Betreff), wenn Sie einmal verhindert sind. Liegen nachvollziehbare und plausible Umstände für häufigeres Fehlen vor, so wenden Sie sich bitte an mich, um zu besprechen, wie Sie Lerninhalte auf alternative Weise erarbeiten und vertiefen können, damit sie das Seminar erfolgreich abschließen können.

**Optionale Memos zu Lektüretexten:** Bei Interesse können sie auf freiwilliger Basis Memos zu Lektüretexten verfassen, die ich dann kommentieren werde. Bitte fassen Sie die zentrale These des Pflichttextes zusammen und erläutern Sie kurz wie der Autor/die Autorin diese methodisch und empirisch belegt. Entwickeln Sie darauf aufbauend Ihre begründete Kritik, einen weiterführenden Kommentar und Diskussionsfragen. Das Memo dient dazu, Ihre Kompetenz zur prägnanten Zusammenfassung und kritischen Beurteilung einer Argumentation zu entwickeln und die Diskussion im Seminar anzuregen. Bitte senden Sie mir das Memo (als PDF), versehen mit ihrem Namen unter Nennung des Seminartitels in der Betreffzeile der Email zu (sigrid.quack@uni-due.de)

**Rückmeldung zu ihren Beiträgen:** Zu den Memos und dem Referat werde ich Ihnen jeweils eine kurze Rückmeldung zu Inhalt und Form geben. Es wäre wünschenswert, wenn Sie während des Semesters mindestens einmal in meine Sprechstunde kommen würden, um über offene Fragen zum Seminarthema etc. zu sprechen.

**Hausarbeiten:** Wenn Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit bei mir schreiben möchten, dann kommen Sie bitte recht bald, auf jeden Fall aber gleich nach den Pfingstferien, in meine Sprechstunde, um das Thema und die Vorgehensweise zu besprechen.

<b>EINFÜHRUNG</b>	
<b>7.4.</b>	<b>Einführung</b> Thema, Seminarorganisation und Vergabe von Kurzreferaten
<b>Aktive Sozialpolitik und Social Investment Ansatz</b>	
<b>14.4.</b>	<p><b>Die Wende zu aktiver Sozialpolitik und Social Investment</b> <i>Vorgehensweise:</i> Referat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Esping-Andersen (2002): Towards the good society, once again. In: Esping-Andersen, G., Gallie, D., Hemerijck, A. and Myles, J. (Hrsg.) (2002): <i>Why We Need a New Welfare State</i>. Oxford: Oxford University Press, S. 1-25.</p> <p>*Morel, N., Palier, B. und Palme, J. (2012): Beyond the Welfare State as we Knew it. In: Morel, N. Palier, B. und Palme, J. (Hrsg): <i>Towards a Social Investment Welfare State</i>. Bristol: Polity Press, S. 1-19.</p> <p>Bonoli, G. (2013): <i>The Origins of Active Social Policy: Labour Market and Childcare Policies in a Comparative Perspective</i>. Oxford University Press. Chapter 2. Defining Active Social Policy, S. 11-27.</p> <p>Busemeyer, M., Martens, K. und Nikolai, R. (2013): Präventive Sozialpolitik: Investitionen in Humankapital. In: Ebbinghaus, B., Leibfried, S., Mayer-Ahuja, N., Obinger, H. Und Pfau-Effinger, B. (Hrsg.). (2013). <i>Wohlfahrtspolitik im 21. Jahrhundert: neue Wege der Forschung</i>. Frankfurt/Main: Campus, S. 211-218.</p>
<b>21.4.</b>	<p><b>Postindustrialisation, neue soziale Risiken und Konflikte um neue und alte Sozialpolitiken</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Zutavern, Jan und Kohli, Martin (2010): Needs and Risks in the Welfare State. In: Castles, F. G., Leibfried, S., Lewis, J., Obinger, H. und Pierson, C. (Hrsg.): <i>The Oxford Handbook of the Welfare State</i>. Oxford: Oxford University Press. Printed from Oxford Handbooks Online, S. 1-8 (letzter Zugriff 1.4.15).</p> <p>*Bonoli, G. (2007). Time Matters: Postindustrialization, New Social Risks, and Welfare State Adaptation in Advanced Industrial Democracies. <i>Comparative Political Studies</i>, 40(5), 495-520.</p> <p>*Häusermann, Silja (2012): The Politics of Old and New Social Policies. In: Bonoli, Giuliano and Natali, David (Hrsg.), <i>The Politics of the New Welfare State</i>. Oxford: Oxford University Press, S. 111-134.</p>

28.4.	<p><b>Die Verbreitung und Übersetzung eines Konzepts: Europäische Politikdiffusion</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Vandenbroucke, F. (2002): Foreword: Sustainable Social Justice and ‘Open Coordination’ in Europe. In: Esping-Andersen, G., Gallie, D., Hemerijck, A. and Myles, J. (Hrsg.) (2002): <i>Why We Need a New Welfare State</i>. Oxford: Oxford University Press, S.ix-xxiv.</p> <p>*Jenson, J. (2010). Diffusing Ideas for After Neoliberalism The Social Investment Perspective in Europe and Latin America. <i>Global Social Policy</i>, 10(1), 59-84.</p> <p>*De la Porte, C. und Jacobsson, K. (2012). Social Investment or Recommodification? Assessing the Employment Policies of the EU Member States. In: Morel, N., Palier, B. und Palme, J. (Hrsg): <i>Towards a Social Investment State</i>. Bristol: Policy Press, S. 117-152.</p> <p>European Commission (2013): Towards Social Investment for Growth and Cohesion – including implementing the European Social Fund 2014-2020. <a href="http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1044&amp;langId=de&amp;newsId=1807&amp;moreDocuments=yes&amp;tableName=news">http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1044&amp;langId=de&amp;newsId=1807&amp;moreDocuments=yes&amp;tableName=news</a> (letzter Zugriff 1.4.2014). Siehe auch deutsche Kurzinfor auf dieser Webseite.</p> <p>Esping-Andersen, G., Gallie, D., Hemerijck, A., &amp; Myles, J. (2001). <i>A New Welfare Architecture for Europe?: Report submitted to the Belgian Presidency of the European Union</i>. Mimeo.</p>
(5.5.) KEIN SEMINAR	<p><b>Projektarbeit – betreutes Selbststudium</b></p>
12.5.	<p><b>Beispiel: Postindustrielle soziale Politik der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Kurzreferat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Brady, D. and Burroway, R. (2012): Targeting, Universalism, and Single-mother Poverty: A Multilevel Analysis Across 18 Affluent Democracies. <i>Demography</i>, 49(2), 719-746.</p> <p>*Fagnani, J. (2012): Recent Reforms in Childcare and Family Policies in France and Germany: What Was at Stake?. <i>Children and Youth Services Review</i>, 34(3), 509-516.</p> <p>*Fleckenstein, T. And Lee, S. C. (2014): The Politics of Postindustrial Social Policy: Policy Reforms in Britain, Germany, South Korea, and Sweden. <i>Comparative Political Studies</i>, 47(4), 601-630.</p> <p>Fleckenstein, T. (2011). The Politics of Ideas in Welfare State Transformation: Christian Democracy and the Reform of Family Policy in Germany. <i>Social Politics: International Studies in Gender, State &amp; Society</i>, 18(4), 543-571.</p> <p>Morgan, K. J. (2012): Promoting Social Investment Through Work-family Policies: Which Nations Do It and Why. <i>Towards a Social Investment Welfare State</i>. In: Morel, N. Palier, B. und Palme, J. (Hrsg): <i>Towards a Social Investment Welfare State</i>. Bristol: Polity Press, S. 153-180.</p>

19.5.	<p><b>Kritische Evaluation der Sozialen Investmentpolitiken</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Kurzreferat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Cantillon, B. (2011): The Paradox of the Social Investment State: Growth, Employment and Poverty in the Lisbon Era. <i>Journal of European Social Policy</i>, 21(5), 432-449.</p> <p>*Lister, R. (2013): Social Citizenship in New Labour's New "Active" Welfare State: The Case of the United Kingdom. In: Evers, A. und Guillemard, A. -M. (Hrsg.): <i>Social Policy and Citizenship: The Changing Landscape</i>. Oxford: Oxford University Press, S. 121-149.</p> <p>*Bonoli, G. (2012): Active Labour Market Policy and Social Investment: A Changing Relationship. In: Morel, N. Palier, B. und Palme, J. (Hrsg): <i>Towards a Social Investment Welfare State</i>. Bristol: Polity Press, S. 181-205.</p> <p>*Stratigaki, M. (2004). The cooptation of gender concepts in EU policies: The case of "Reconciliation of Work and Family". <i>Social Politics: International Studies in Gender, State &amp; Society</i>, 11(1), 30-56.</p> <p>Van Lancker, W. (2013). Putting the Child-centred Investment Strategy to the Test: Evidence for EU27. <i>European Journal of Social Security</i>, 15(1), 4-27.</p> <p>Naumann, I. K. (2014). Access for All? Sozialinvestitionen in der frühkindlichen Bildung und Betreuung im europäischen Vergleich. <i>Zeitschrift für Erziehungswissenschaft</i>, 17(3), 113-128.</p>
(26.5.) KEINE SITZUNG Pfingsten	<p><b>Selbständige Weiterarbeit an den Projektthemen</b></p>
<p><b>Soziale Dienstleistungen – Vernachlässigte Dimension der vergleichenden Wohlfahrtsforschung</b></p>	
2.6.	<p><b>Weshalb ein Fokus auf Soziale Dienstleistungen?</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Alber, J. (1995): Soziale Dienstleistungen. Die vernachlässigte Dimension vergleichender Wohlfahrtsstaat-Forschung. In: v. Bentele, Karlheinz, Reissert, Bernd und Schettak, Ronald (Hrsg.): <i>Die Reformfähigkeit von Industriegesellschaften</i>. Fritz W. Scharpf. Festschrift zu seinem 60. Geburtstag. Frankfurt/Main: Campus, S. 277-293.</p> <p>*Sabel, C. F. (2012): Individualised Service Provision and the New Welfare State: Are there Lessons from Northern Europe for Developing Countries? In: de Mello, C. L. and Dutz, M. A. (Hrsg.): <i>Promoting Inclusive Growth. Challenges and Policies</i>. Paris: OECD, S. 75-111.</p> <p>Sabel, C., Saxenian, A., Miettinen, R., Kristensen, P., &amp; Hautamäki, J. (2011). Individualized Service Provision in the New Welfare State. <i>Lessons from Special Education in Finland (Sitra Studies 62)</i>. Helsinki: SITRA  <a href="http://www.sitra.fi/julkaisut/Selvityksi%C3%A4-sarja/Selvityksia62.pdf">http://www.sitra.fi/julkaisut/Selvityksi%C3%A4-sarja/Selvityksia62.pdf</a> (letzter Zugriff 1.4.2015)</p>

<p><b>9.6.</b></p>	<p><b>Welten sozialer Dienstleistungen und Transfers im europäischen Vergleich</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Jensen, C. (2008): Worlds of Welfare Services and Transfers. <i>Journal of European Social Policy</i>, 18(2), 151-162.</p> <p>*Richardson, D. und Patana, P. (2012): Integrating Service Delivery: Why, for Whom, and How? OECD Social Policy Division. Discussion Paper.  <a href="http://www.oecd.org/els/soc/Richardson_Patana%20INTEGRATING%20SERVICE%20DELIVERY%20WHY%20FOR%20WHO%20AND%20HOW.pdf">http://www.oecd.org/els/soc/Richardson_Patana%20INTEGRATING%20SERVICE%20DELIVERY%20WHY%20FOR%20WHO%20AND%20HOW.pdf</a> (letzter Zugriff 1.4.2015)</p> <p>Nikolai, R. (2012). Towards social investment? Patterns of public policy in the OECD world. . In: Morel, N. Palier, B. und Palme, J. (Hrsg): <i>Towards a Social Investment Welfare State</i>. Bristol: Polity Press, S. 91-115.</p>
<p><b>16.6.</b></p>	<p><b>Integrierte Soziale Dienstleistungen: Inklusion in den Arbeitsmarkt</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Heidenreich, M. und Aurich-Beerheide, Patrizia (2014): European Worlds of Inclusive Activation: The Organisational Challenges of Coordinated Service Provision. <i>International Journal of Social Welfare</i> 23.S1: S6-S22. Ist jetzt in Dropbox</p> <p>*Knuth, M. (2014). Broken Hierarchies, Quasi-markets and Supported Networks—A Governance Experiment in the Second Tier of Germany's Public Employment Service. <i>Social Policy &amp; Administration</i>, 48(2), 240-261.</p> <p>*Ingold, J. und Etherington, D. (2013): Work, Welfare and Gender Inequalities: An Analysis of Activation Strategies for Partnered Women in the UK, Australia and Denmark. <i>Work, Employment &amp; Society</i> 27 (4): 621-638.</p>
<p><b>23.6.</b></p>	<p><b>Integrierte Soziale Dienstleistungen: Kindes- und Familienwohl</b></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referat und Diskussion</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>*Stöbe-Blossey, S. (2013). Implementation of Integrated Services—The Example of Family Centres in North Rhine-Westphalia. <i>Early Years</i>, 33(4), 354-366.</p> <p>*Altgeld, K., Krüger, T. und Menke, A. (2008). Von der Kindertageseinrichtung zum Dienstleistungszentrum: ein internationaler Länderreport. Wiesbaden: VS Verlag. Daraus eine oder zwei Fallstudien, vorzugsweise Belgien (S. 30-42), Großbritannien (S. 112-131) oder USA (S. 132-151).</p> <p>*LVR-Koordinationsstelle (2012): Kommunale Initiativen und Netzwerke zur Vermeidung der Folgen von Kinderarmut. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des LVR-Pilotprogramms 2010-2011. Köln: LVR.  <a href="http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/jugendmter/koordinationsstellerekinderarmut/dokumente_80/LVR-Broschuere_Kinderarmut_-_Koeln_2012.pdf">http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/jugendmter/koordinationsstellerekinderarmut/dokumente_80/LVR-Broschuere_Kinderarmut_-_Koeln_2012.pdf</a> (letzter Zugriff 1.4.2015)</p> <p>Stöbe-Blossey, S. (2010). Familienzentren in Nordrhein-Westfalen. Neue Wege in der Erbringung und Steuerung sozialer Dienstleistungen. <i>Sozialer Fortschritt</i>, 59(4), 113-</p>

	<p>117.  Ratermann, M. und Stöbe-Blossey, S. (Hrsg.) (2012): <i>Governance von Schul- und Elementarbildung: Vergleichende Betrachtungen und Ansätze der Vernetzung</i> .  Wiesbaden: VS Verlag. Für Studierende zugänglich unter:  <a href="http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-531-94241-4">http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-531-94241-4</a></p>
<b>Zusammenführung und Abschluss</b>	
<b>30.6.</b>	<p><b>Methodische Implikationen für den Vergleich</b></p> <p><i>Vorgehen: Referat und Abschluss</i></p> <p><i>Literatur:</i>  *Kasza, G. J. (2002): The Illusion of Welfare 'Regimes'. <i>Journal of Social Policy</i>, 31(02), 271-287.  *Ferragina, E. und Seeleib-Kaiser, M. (2011): Thematic Review: Welfare Regime Debate: Past, Present, Futures? <i>Policy &amp; Politics</i> 39 (4): 583-611.</p>
<b>7.7. (KEINE SITZUNG)</b>	<p><b>Projektarbeit – betreutes Selbststudium</b></p> <p><i>Vorbereitung von Postern zum Projektthema</i></p>
<b>14.7.</b>	<p><b>Präsentation von Postern und Abschlussdiskussion</b></p> <p><i>Literatur:</i>  Morel, N., Palier, B. und Palme, J. (2012): Social Investment: A Paradigm in Search of a New Economic Model and Political Mobilisation. In: Morel, N. Palier, B. und Palme, J. (Hrsg): <i>Towards a Social Investment Welfare State</i>. Bristol: Polity Press, S. 353-376.</p>